

GERMANICA WRATISLAVIENSIA 128

2008

Janusz Stopyra
Nominale Derivation im Deutschen und Dänischen

Inhalt

Abkürzungen	8
1. Einleitung	9
2. Gegenstand und Methode	11
2.1. Untersuchungsgegenstand	11
2.2. Zur niederdeutsch-dänischen Sprachgeschichte	13
2.3. Zum gegenwärtigen deutsch-dänischen Sprachkontakt	14
2.4. Zur Entlehnungsproblematik	15
2.5. Zum „sprachlichen Weltbild“	16
3. Zum Forschungsstand	21
3.1. Bisherige Untersuchungen	21
3.1.1. Untersuchung am englischen Material	21
3.1.2. Untersuchungen zur deutschen Wortbildung	21
3.1.3. Untersuchungen zur skandinavischen Wortbildung	29
3.2. Vergleich mit Untersuchungen am slawischen Material	33
3.3. Polemiken zu strittigen Elementen der Wortbildungsbeschreibung	40
3.3.1. Wortbildung vs. Flexion	40
3.3.2. Verbale Wortbildung	41
3.3.3. Zum Terminus Affixoid	41
3.3.4. Zusammenbildungen	42
3.3.5. Zur „Paraphrasenmethode“	43
3.3.6. Zu den „Rückbildungen“	44
3.3.7. Zur Konversion	45
3.4. Zur Terminologie des vorliegenden Buches	46
4. Allgemeine Charakteristik der Wortbildung	47
4.1. Wortbildung im Allgemeinen	47
4.2. Zum Prinzip der Determination	51
4.3. Die Wortbildung nach Mustern und Regeln	52
4.3.1. Die Wortbildung nach Mustern	52
4.3.2. Wortbildung nach Regeln vs. Analogie	55
4.3.3. Zu den Augenblicksbildungen	56
4.3.4. Zur Produktivität	58
4.4. Zur Lexikalisierung	59
4.4.1. Zur Motivationsrichtung	60

4.5. Sprachpragmatische Aspekte	61
4.6. Textlinguistische Aspekte	62
5. Das Wortbildungssystem	64
5.1. Allgemeines	64
5.2. Das Wortbildungssystem im Besonderen	67
6. Die Derivation	79
6.1. Die Derivation im Allgemeinen	79
6.1.1. Zum Vergleich mit Zusammensetzungen	82
6.1.2. Zu den Hauptverfahren der Wortbildung, betrachtet im Bereich der Derivation	83
6.1.3. Derivation als eine Art kategorialer Wiedergabe außersprachlicher Wirklichkeit	84
6.2. Die Suffigierung im Deutschen nach den neuesten Handbüchern zur Wortbildung	86
6.3. Die Suffigierung im Dänischen	97
6.4. Weitere Aspekte der nominalen Derivation	99
6.4.1. Zur Inkorporation	99
6.4.2. Zur Argumentvererbung	104
7. Das Beschreibungsmodell deutscher Derivate nach ihrer Prädikat-Argumentstruktur	106
7.1. Zur metonymischen Bezeichnungsübertragung zwischen einzelnen Wortbildungstypen (Neutralisierung von semantischen Rollen)	106
7.2. Das Beschreibungsmodell im Allgemeinen	107
7.3. Die Systematisierung deutscher und dänischer Suffixderivate nach der Prädikat-Argumentstruktur der zugrunde liegenden Phrasen	116
8. Zum Vergleich der deutschen nominalen Suffixderivate mit den dänischen	118
9. Untersuchungsergebnisse. Klassifikation der deutschen Derivate und ihrer dänischen Übersetzungsäquivalente	121
9.1. Vorbemerkungen	121
9.2. Nomina actionis	123
9.2.1. Konversionen als dänische Äquivalente	123
9.2.2. Nicht-Rektionskomposita als dänische Äquivalente	123
9.2.3. Entlehnungen als dänische Äquivalente	123
9.3. Nomina acti	124
9.3.1. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch gleich interpretierte Inhalte	124
9.3.2. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch unterschiedlich interpretierte Inhalte	171
9.4. Nomina qualitatis	173
9.4.1. Nicht neutralisierte semantische Rollen	173
9.4.2. Neutralisierte semantische Rollen	179
9.5. Nomina attributiva	180
9.5.1. Derivative dänische Äquivalente	180
9.5.2. Nichtderivative dänische Äquivalente	183
9.5.3. Entlehnungen als dänische Äquivalente	183

9.6. Nomina agentis	184
9.6.1. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch gleich interpretierte Inhalte	184
9.6.2. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch unterschiedlich interpretierte Inhalte	210
9.7. Modifizierte Subjektinhalte: Kollektiva	211
9.7.1. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch gleich interpretierte Inhalte	211
9.7.2. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch unterschiedlich interpretierte Inhalte	215
9.8. Nomina patientis	216
9.8.1. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch gleich interpretierte Inhalte	216
9.8.2. Im deutschen Original und in der dänischen Übersetzung semantisch unterschiedlich interpretierte Inhalte	219
9.9. Nomina instrumenti	221
9.9.1. Als primäre Prägungen thematisierte Inhalte	221
9.9.2. Als sekundäre Prägungen thematisierte Inhalte	223
9.10. Nomina loci	224
9.10.1. Als primäre Prägungen thematisierte Inhalte	224
9.10.2. Als sekundäre Prägungen thematisierte Inhalte	227
9.11. Nomina temporis	228
9.11.1. Derivative dänische Äquivalente	228
9.11.2. Nichtderivative dänische Äquivalente	229
10. Schlussfolgerungen	230
10.1. Allgemeines	230
10.2. Einzelsprachliche und zwischensprachliche Regelmäßigkeiten	231
10.3. Unterschiede zwischen dem Deutschen und dem Dänischen	234
Literatur	239
Summary	246